

**Hofheimer Grüne  
gegen B 519 neu**

Öffentliche Mitgliederversammlung

**HOFHEIM (mwo).** – Die Hofheimer Grünen wollen die B 519 neu verhindern. Deshalb haben sie alle Interessierten zu ihrer öffentlichen Mitgliederversammlung am heutigen Dienstag um 20 Uhr in das Casino der Stadthalle eingeladen, in der es schwerpunktmäßig um die B 519 neu gehen wird. Diese Umgehungsstraße wird von den Grünen nämlich als „erschreckend“ empfunden, weshalb die Partei den Bau verhindern will. „Dieses Vorhaben bedeutet das im Wortsinn tiefgreifende Umpflügen der Landschaft östlich von Marxheim und Hofheim“, so der Hofheimer Grünen-Vorsitzende Oliver Christ. Mehr als 17 Hektar Landschaft würden für das Projekt beansprucht, davon sechs Hektar vollständig versiegelt.

„Vor allem bringt es in bisher relativ ruhige Wohngebiete beispielsweise in Hofheim-Süd neue Belastungen durch Lärm und Abgase, wogegen selbst nach Aussage der zuständigen Planer auf der alten B 519 allenfalls kaum wahrnehmbare Lärmreduzierungen erreicht werden“, moniert Christ, der selbst Anlieger der Rheingaustraße ist und die Situation dort kennt. „Wenn die Menschen in den betroffenen Vierteln genau erfahren, was da auf Hofheim zukommt, werden viele Bürger auch aus Hofheim gemeinsam mit den Kriftelern gegen das Projekt kämpfen“, sind sich die Grünen sicher, die die Bevölkerung in den besonders betroffenen Gebieten mit

einem Flugblatt auf ihre Mitgliederversammlung aufmerksam gemacht haben. Aber auch alle anderen Interessierten laden die Grünen zur ihrer Mitgliederversammlung ein.

„Wir werden alle politischen Mittel ausschöpfen, um dieses Beton- und Asphaltmonster zu verhindern“, macht auch der GOHL-Stadterordnete Joachim Phil Straßburger deutlich. Er weist zudem darauf hin, dass man bei einem Prozent echtem Durchgangsverkehr weder von einem überregionalen noch von einem regionalen Charakter der B 519 sprechen könne. Deshalb fordert Straßburger die sofortige Herabstufung zur Landesstraße. „Wir brauchen eine neue Verkehrspolitik in Hofheim und keine weiteren Straßen, die nur weiteren Verkehr generieren“, sagt er.

Die GOHL spricht sich schon seit längerem dafür aus, die Innenstadt und die Rheingaustraße über eine entsprechende Beschilderung auf der A 66 an der Anschlussstelle Diedenbergen und der Anschlussstelle Zeilsheim zu entlasten vom Verkehr. Dieser Weg über die Autobahn als Umfahrung von Hofheim-Marxheim nach Hofheim-Nord ist nach Meinung der GOHL nicht nur eine zeitsparende Alternative zur Rheingaustraße. Vielmehr ist in den Augen der GOHL die Autobahn insbesondere nach ihrem Ausbau ein adäquater Ersatz für die geplante B 519 neu.